

Zum besseren Verständnis

Die Fichtner Gruppe führt eine internationale Baseline ein

FICHTNER

Zivilisationen können sich nur entwickeln, wenn die Versorgung mit Energie und Wasser sichergestellt ist. Die Fichtner Gruppe leistet dazu einen entscheidenden Beitrag. Denn mit ihren Ingenieurs-, Beratungs- und IT-Dienstleistungen sorgt sie weltweit für funktionierende Infrastrukturen. Bei der eigenen IT vertraut Fichtner seit über zehn Jahren auf KUMAvision. Gemeinsam führten sie jetzt ein international einheitliches Baseline-System auf der Softwareplattform Microsoft Dynamics NAV in Kombination mit der Branchenlösung KUMAvision:project ein.

Die Fichtner Gruppe ist global aufgestellt und organisatorisch sowie örtlich in mehrere Gesellschaften gegliedert: Im Stammhaus in Stuttgart laufen alle Engineering-Aktivitäten gebündelt ab. Zudem gibt es Landesgesellschaften für die weltweiten Märkte, Fachgesellschaften für spezielle Engineering-Themen und Gesellschaften, die Querschnittsaufgaben abdecken. Alle diese Gesellschaften eint ihre Arbeitsweise. „Wir sind eine Projektcompany und haben in allen Bereichen ein ähnliches Projektgeschäft“, erklärt Michael Wilfer, Vorstandsvorsitzender der Fichtner IT Consulting AG. In Deutschland setzt die Gruppe dafür bereits seit Jahren die speziell für Projektdienstleister konzipierte ERP-Lösung KUMAvision:project auf Basis von Dynamics NAV ein, an dessen Entwicklung Fichtner als Kunde der ersten Stunde mitgewirkt hat. Die Landesgesellschaften setzten bisher unterschiedliche Systeme ein. Mit unangenehmen Folgen für die interne Kommunikation. „Wenn alle nach unterschiedlichen Methoden und Logiken arbeiten, ist es aufwändig, ein einheitliches Verständnis herzustellen“, so

Wilfer. Deshalb beschloss die Fichtner Geschäftsleitung, die Prozesse in Projektplanung, -dokumentation und -bewertung zu vereinheitlichen und eine konsistente Methode und Logik weltweit zu etablieren. Microsoft Dynamics NAV und KUMAvision:project lieferten die moderne Grundlage dafür. In einer ersten Etappe wurden die größten Fichtner Landesgesellschaften in Russland und Indien angebunden.

Einen Schritt weiter

Bei diesem umfangreichen Projekt – insgesamt rund 500 User waren beteiligt – mussten Fichtner und KUMAvision das vorhandene System einen ganzen Schritt weiter bringen. „Wir hatten unser System in Deutschland auf der deutschen Version von Dynamics NAV aufgesetzt. Für den weltweiten Einsatz mussten wir also zunächst unser System auf die internationale Version bringen“, berichtet Wilfer. Bei diesem Schritt wurden die weltweiten Standards im Basissystem und in KUMAvision:project zur Planung und Bewertung der Projekte definiert und auf einem zentralen Entwicklungs- und Testsys-



KUMAvision entwickelte mit der Fichtner Gruppe ein internationales Baselinesystem.

tem in einer virtualisierten Umgebung umgesetzt. Fichtner setzte dabei auf das Know-how der KUMAvision: „Sowohl in technischer als auch in methodischer Hinsicht haben wir uns auf die Erfahrung der KUMAvision verlassen“, so Wilfer.

Internationale Koordination

Schnell zeigten sich die großen Herausforderungen, die ein internationales Projekt mit sich bringt. Denn die Finanzbuchhaltung muss der jeweiligen Landesgesetzgebung entsprechen. So setzte in jedem Land ein lokaler Dynamics NAV Partner die entsprechenden Module auf die Baseline auf. Damit dies reibungslos funktioniert, musste KUMAvision die Integration der lokalen Komponenten koordinieren und entsprechende Schnittstellen anlegen. „Da war neben großem technischen Know-how auch eine Menge inhaltlicher und methodischer Abstimmung zu leisten“, berichtet Wilfer. Dies galt auch für die Einführung der einheitlichen Methode nach KUMAvision:project in den Landesgesellschaften. Um die Motivation für das neue Arbeitswerkzeug zu schaffen und vorhandene Erfahrungen zu integrieren, holte Fichtner alle Verantwortlichen der lokalen Gesellschaften schon vor Projektstart nach Stuttgart an einen Tisch. In intensiven Spezifikations- und Trainingsworkshops lernten alle Beteiligten die Möglichkeiten des neuen Systems kennen und konnten spezifische Wünsche und Anregungen einbringen. Während des Projekts war das Stuttgarter Projektteam immer wieder in Russland und Indien vor Ort, um Unterstützung in allen Projektphasen zu leisten. Zudem nutzte Fichtner regelmäßige Videokonferenzen und Remotepräsentationen, um laufend Fragen zu beantworten und Verständnisprobleme erst gar nicht aufkommen zu lassen.

Entwicklung im Gleichschritt

Baseline, KUMAvision:project und lokale Finanzbuchhaltungen wurden vom zentralen Testsystem in den Landesgesellschaften ausgerollt, wo die Systeme auf separaten Datenbanken laufen. Es gibt aber einen Remotezugriff aus der Zentrale auf die ansonsten getrennten Systeme, um Wartungsarbeiten leisten zu können. Änderungsanforderungen sammelt Fichtner zentral und entscheidet von Fall zu Fall, ob die Anpassung in die Baseline integriert und im nächsten Rollout insgesamt eingeführt wird oder ob eine lokale Umsetzung sinnvoller ist. In jedem Fall hat Fichtner durch die zentrale Erfassung und Dokumentation alle Änderungen unter Kontrolle und stellt so die Konsistenz der internationalen Baseline sicher.

Neue Möglichkeiten

Nach Projektbeginn im Mai 2009 war Anfang 2010 Produktivstart. Dass jetzt die Systeme auf gleichen Standards beruhen, hat überall nur positives Feedback ausgelöst. „Es hat sich gezeigt, dass Transparenz und Verlässlichkeit der Projektsteuerung für alle deutlich besser geworden sind“, so Wilfer. Zudem seien die Kollegen in den Landesgesellschaften von den Funktionalitäten in KUMAvision:project begeistert: „Da hat es viele neue Möglichkeiten gegeben.“ Um die Arbeit mit dem System noch weiter zu optimieren, bringt KUMAvision die Baseline derzeit auf die aktuelle Version Microsoft Dynamics NAV 2009. Denn Fichtner möchte künftig die Vorteile des komfortablen Role tailored Client nutzen, der auf die rollenspezifischen Erfordernisse unterschiedlicher Anwender abgestimmt ist. Positive Rückmeldung gibt Michael Wilfer dem Partner KUMAvision, der in beratender und unterstützender Funktion alle Phasen des Projekts begleitete: „Die KUMAvision hat uns mit ihrem Know-how erstklassig unterstützt und unser Team hat zusammen mit KUMAvision einen sehr guten Job gemacht.“ ■

KUMAlive:facts

Eingesetzte Lösung
KUMAvision:project

Aufgabe
Realisierung und Einführung einer internationalen Baseline.

Besondere Effizienz
Weltweit einheitliche Standards erhöhen Transparenz und Verlässlichkeit von Auswertungen.